

Lisa, 28, England

Meine Schilddrüsenprobleme wurden vor fünf Jahren von meinem Hausarzt diagnostiziert. Ich ging eigentlich nur zu ihm weil Freunde und Kollegen sowie meine Familie mich dazu drängten. Rückblickend kann ich sagen, dass es wohl für einem nahestehende Personen einfacher ist, die körperlichen und emotionalen Veränderungen aufgrund von Schilddrüsenproblemen wahrzunehmen, als für einen selbst.

Ich bin nicht mehr wirklich sicher was ich damals dachte aber bestimmt glaubte ich nicht das eine Krankheit dahintersteckte. Als junge Frau wischt man Dinge wie Gefühlsschwankungen als „die spezielle Zeit im Monat“ einfach weg.

Was ich nicht wusste war, dass ich an einer Schilddrüsenüberfunktion litt. Dabei produziert der Körper zu viel Schilddrüsenhormon. Am besten lässt sich das so beschreiben, stellen Sie sich vor Sie bekommen jeden morgen um 5 Uhr einen massiven Koffeinschub. Alles in meinem Körper fühlte sich an als müsste es schneller ablaufen, mein Appetit, meine Sprechweise und mein schneller Herzschlag. Ich war ganz bestimmt nicht ich selbst, ich verlor an Gewicht aß aber mehr als normal und hatte eine beängstigend kurze Aufmerksamkeitsspanne. Meine Familie und Kollegen machten sich ernsthaft sorgen um mich.

Um meine Schilddrüsenhormone unter Kontrolle zu bringen wurde ich mit radioaktivem Jod behandelt. Diese Behandlung wurde von meinem Hausarzt und einem hinzugezogenen Endokrinologen empfohlen. Ich war zuerst etwas beunruhigt, da diese Behandlung zu einer Schilddrüsenunterfunktion (Hypothyreose) führt. Ich wurde aber genau darüber aufgeklärt, dass sich eine Hypothyreose viel leichter behandeln lässt.

Wie erwartet entwickelte sich nach meiner Behandlung eine Schilddrüsenunterfunktion. Das war das genaue Gegenteil einer Schilddrüsenüberfunktion. Ich fühlte mich als ob ich permanent Schlaftabletten nehmen würde, ich war dauernd müde und konnte mich nicht konzentrieren. Mir fehlte es an Energie und statt mich zu fühlen als hätte ich zuviel Kaffee getrunken, hatte ich das dauernde Verlangen nach einem Kaffee. Außerdem hatte ich keinen Appetit, aß wenig und nahm trotzdem zu. Das hat mich wirklich gestört, da ich zu dieser Zeit meine Hochzeit vorbereitete und zukünftige Bräute sollten Gewicht verlieren nicht zulegen.

Inzwischen ist meine Schilddrüsenunterfunktion komplett unter Kontrolle, da ich jeden Tag Levothyroxine (synthetisch hergestelltes Schilddrüsenhormon) Tabletten nehmen. Mir hilft diese Behandlung. Ich fühle mich viel besser seit die Menge meiner Schilddrüsenhormone im Blut wieder in einem normalen Bereich liegen.

Meine Erfahrungen mit Schilddrüsenproblemen scheinen recht häufig zu sein und ich wünschte nur ich hätte meinen Hausarzt früher aufgesucht anstatt die Symptome zu verdrängen.